

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu ununterbrochen billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Bedürfnisse, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, in kleine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Ertragszahlung von

nur 25 Cents

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände, 320 Seiten, Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet in weisem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich, ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck, in Fein, Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven, eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz diamantiertem biegsamen Leder mit Goldprägung, Silber- und Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Eines der folgenden prächtigen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Ertragszahlung von

nur 50 Cents

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus, ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem mattriertem Lederband mit Gold- und Silberprägung, Silber- und Rotgoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Bräutleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wth. Auer, ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinstem edler Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Bräutleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Absenden geweiht und mit den päpstlichen Abkissen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prächtige Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofrei zugesandt gegen Ertragszahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Giffines Handvokale mit Text und Auslegung aller Sonn- und festlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, auch einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 1000 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Verfertigung gebunden.
- Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Grundertrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird. Abonnenten, die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Grundertrag einreichen. Solche, deren Abonnements nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen und das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.
- Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Ertragszahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

St. Peters Bote

Münster, East.

das Bitterste ist Dir erspart: — die! Mit diesem höchsten weltlichen Be-
Empörung der eigenen Söhne wider ruffreie im Wasgau war das Behen
den Vater, sprach er in schmerzli. Reichthum verbunden, das in den
der Bewegung, Du weißt, daß mei. Wirren der Zeit ebenso erblich ge-
ne Bewegung, Du weißt, daß mei. worden, in Wickers Familie, wie
gar des Lebens berauben wollen, was das Grafenamt Nun vergab der Kö-
find gegen solche Erfahrungen die uns des Lehen an Gatto, dessen Erbe-
Deinigen? Des ist eine jammerliche Kung im ganzen Lande mit größter
Zeit!

Wir jedoch sind verpflichtet, die Erwartung der Gauleute, die
Gott der Nacht des Bösen aus allen so viele Jahre unter dem harten
kräften Widerstand zu leisten und Druck und der gewissenlosen Verwal-
niemals Zugeständnisse an das tung des Verbrechers Wicker ge-
schlechte zu machen, verlegte der schwächer hatten wurden nicht ge-
Alt. Durch Gottes Gnade trägt Gattos erste durchgreifende
Guere Hoheit Schmerz und Krone. Antschändung war die Beilegung
Der Allerhöchste wird auch fürderhin der Raubhaar Wickers, welche den
mit Euch sein, wenn Ihr mit der größte Teil von Reichthümern als Ab-
stehenden Kirche streitet für Gele. lehen belast. Die Kriegsknechte muß-
lichkeit und stitliche Ordnung wider ten ihre Waffen ausliefern und mit
Unbarmhäzigkeit und Zügellosigkeit landwirtschaftlichen Geräten vertat-
Nicht umsonst führt die Obrigkeit das schen, um als Jinsbauern die Felder
Schwert, sagt der Kaiser!

Ich verleihe! Du hältst mich für so als Graf für den Wasgau, was er
zu nachsichtig, vielleicht gar für als Klostervogt für die Abtei gewe-
schwach. Mit Unrecht haben sich, — ein Förderer der öffentlichen
Entartung und Verderb in solcher Eiderheit und Landeswohlthät, ein
Allgemeinheit verbreitet, wie derma. gerechter Richter und strenger Rächer
len dann erlahmt der stärke Arm der Gesetzlosigkeit, sowie ein teilneh-
und scheitern die besten Absichten, mender Schirmvogt der Schwachen

Ich kann die Ansicht Gueres Ho- und Armen.
heit nicht teilen. Die von Gott an die Zum Klostervogt wählten die Mon-
Kirche übertragene geistige Macht die Thangmar, der sich in jeder Be-
und deren Heilmittel sind stark ge- ziehung als würdiger Sohn und
nung, die böse Welt zu überwinden — Nachfolger seines vortheilichen Vo-
in der Voraussetzung, daß die Kirche ters erwies

ungehindert und frei wirken darf. Anspard hatte wieder im Frauen-
Im Gebiete der Abtei Wiesenburg, Kloster Aufnahme gefunden, jedoch
das Volk nicht verwildert und zügel- nur kurzweilig. Bald nach seiner
los, sondern gelistet und fromm- Erhebung zum Klostervogt vermählte
mig. sich Thangmar mit der thuringischen

„Weil es von guten Frauen geleit- Maid, die er als geraubte Jungfrau
tet wird,“ ergänzte der König. „Dei- dem Sklavenhändler entrißten und in
ner Mönche Verdienste lenne ich und den Schatz der Arche Noah geleitet
rühme sie.“ hatte. Innige Liebe und Erue ver-

Dennoch ließen die guten Vöten büraten die Beständigkeit ihres Glü-
Gefahr, durch den Grafen Wicker des, welches die Stürme der Zeit
das Behen zu verlieren, wie ich Gue- nicht zu trüben vermochten. In en-
rer Hoheit berichtete Die Persönlich- gar und taftkräftiger Glaubensber-
teit des Gaugrafen ist für Gellung, bindigung mit ihrer heiligen Mutter,
und fortschreitende Entwicklung, der Kirche, emgingen sie allen jenen
nes Landes von der größten Bedeu- Leiden, welche der Mensch durch ab-
tung. Deshalb möchte ich den Herrn treten vom Wabe der Tugend ebenso
König inständig bitten, für den Was- verschuldet, wie sein schreckliches Ver-
gau einen Grafen zu bestellen, dessen sinfen in der Sündflut vor der re-
Antsführung im Einklang steht mit stenden Arche Noah.
den Arbeiten und Zielen der Abtei.

Ende.
Möge Guers Hoheit einen guten Zum 21. Internationalen Katho-
Christen, dessen Wandel dem Volke ristischen Kongress,
Verbild sein kann, sowie einen ge- der — wie bereits berichtet, — im
rechten Richter und gefehlunigen Herbst des kommenden Jahres in
Mann zum Gaugrafen bestimmen.“ Montreal, Canada, abgehalten wer-
„Du verlangst sehr viel,“ erwieberte den 1. A. hat der dortige Erzbi-
te lächelnd der König. „Wo ist der schöf, Dr. Burghesi schon eine allge-
meinen etp faches Kleind zu fin- meine Einladung in Form eines Ein-
den?“ tenbriefes erlassen, in welchem er sich

Wir bezeugen es im Klostervogt u. A. folgendermaßen äußert:
Gand,“ antwortete Grimald und be- Jedes Jahr erhalten die W. A.
gann, die hervorragenden Eigenschaf- der katholischen Welt eine Einladung
ten Gattos in so glänzender Weise zu zu einem Internationalen Kongress,
schildern, daß der König, im Ver- trauen auf des Abtes Einsicht und Bischof haben diese feierlichen An-
theil, dem Gaugrafen das Gra- sammlungen in Frankreich, Belgien,
famt zu übertragen.